

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vereinsnachrichten.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

## Ausschuss-Sitzung

Sonntag, 1. Nov. 1925, im „Engel“ in Liestal. Beginn 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Anwesend: Pflughard, Grossmann, Baeschlin, Cadflisch, von Gugelberg, Maillart, v. Muralt, Naville, Ostertag, Peter, Studer, Vogt, Winkler, Zschokke und Jegher. Als Ehrenmitglieder: Stickelberger und Mousson.

Entschuldigt: Die Ausschussmitglieder Broillet, Emmanuel, Flesch, Guillemin, Locher, Moser, Schrafl, Thomann, Weber, sowie das Ehrenmitglied Blum.

Der Präsident begrüsst die zwei anwesenden neuen Ausschussmitglieder Dipl. Masch.-Ing. A. Ostertag (Winterthur) und Dipl. Arch. Hch. Peter (Zürich).

1. Die Protokolle der Sitzungen vom 3. Mai (erschienen in „S. B. Z.“ v. 11. VII. 25) und vom 11. Juli 1925 werden verlesen und genehmigt.

2. Mitteilungen des Präsidenten. Wir haben leider wieder den Verlust von zwei verdienten Mitgliedern zu melden. Am 12. September d. J. ist Ing. Leonhard Kilchmann, der Senior unseres Ausschusses gestorben, und im Oktober wurde uns der Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Max Lyon gemeldet, der während 40 Jahren als Vertreter der G. E. P. für Frankreich gewirkt hat.

3. Antrag M. Guyer. Der von Arch. Max Guyer (Zürich) an die Generalversammlung gestellte und von dieser dem Ausschuss zur Prüfung und Entscheidung überwiesene Antrag: In Wiedererwägung der beschlossenen Jahresbeitrag-Ermässigung auf 5 Fr. bei 7 Fr. zu bleiben, von diesen aber 2 Fr. als Unterstützung der Pensionskasse der E. T. H.-Professoren zu überweisen, wurde vom Vorstand geprüft. Er beantragt dem Ausschuss Ablehnung dieses Antrages, denn eine solche Zuweisung ist nicht statutengemäss und wäre auch nicht wesentlich im Effekt; sie wäre auch gleichbedeutend mit einer dauernden Servitut. Arch. E. Vogt unterstützt die Ansicht des Vorstandes und beantragt ebenfalls Ablehnung der Anregung Guyer. Also wird beschlossen. — Im Anschluss hieran erklärt Jegher die unerwartete Budgetüberschreitung von etwa 5000 Fr. im Druck des neuen grossen Mitgliederzeichnisses mit den ausserordentlich zahlreich eingelaufenen Aenderungen, die einen völligen Neusatz bedingt haben, statt der bisher üblichgewesenen Wiederverwendung des stehenden Satzes. Trotz z. T. erheblicher Kürzungen der Einzeltexte hat sich die Seitenzahl durch Hinzutreten von rd. 800 neuen Mitgliedern (seit 1920) um etwa 50 vermehrt. Eine gründliche fachmännische Ueberprüfung der Druckerrechnung hat übrigens ergeben, dass sie niedriger ist als nach der Normalberechnung des Buchdruckerverbandes zulässig. Andererseits verfügen wir nun über ein unter grossem Arbeitsaufwand des Sekretariats seit 1912 zum ersten Mal wieder von Grund auf durchrevidiertes Mitgliederverzeichnis. Der Ausschuss nimmt hiervon Kenntnis. Arch. Hch. Peter erinnert daran, dass bei nur 5 Fr. Jahresbeitrag den G. E. P.-Abonnenten der „S. B. Z.“ über den Jahresbeitrag hinaus durch den Rabatt von 8 bzw. 10 Fr. zuzusagen noch eine „Prämie“ von 3 bzw. 5 Fr. verbleibe.

4. Cornu-Stiftung. Pflughard referiert über den 2. Statutenentwurf (vom 30. X. 1925). § 3 sollte einfacher gefasst werden. Die Zweckbestimmungs-Definition in § 1 ist wichtig, um im Kanton Zürich Steuerfreiheit zu bewirken. Nach dem Wortlaut unserer Statuten, die allerdings seit ihrer letzten Revision im Jahre 1888 durch die Praxis in Bezug auf unser tatsächliches Wirkungsfeld weit überholt sind, wäre die G. E. P. nicht „gemeinnützig“ im Sinne der steuerbefreienden Gesetzesbestimmung; eine Statuten-Revision wäre aber schwierig wegen der Fassung von § 8. Die Cornu-Stiftung wird deshalb wohl separat organisiert werden müssen.

5. Italienisches Titelschutzgesetz (Nr. 1395, vom 24. Juni 1923). Jegher berichtet über das Gesetz, das Titelführung und Berufsausübung in Italien für Architekten und Ingenieure vom Besitz eines italienischen Hochschuldiploms abhängig macht (vergl. „S. B. Z.“ Bd. 86, S. 87, v. 15. August 1925). Wir sind unter Vermittlung des italienischen G. E. P.-Vertreters Ing. G. Bertola mit den zuständigen Amtstellen in Verbindung getreten, um die Anerkennung des E. T. H.-Diploms in Italien zu erwirken. Die Angelegenheit, die gleichermassen auch die italienischen wie die schweizerischen Absolventen der E. T. H. berührt, ist noch nicht so weit gediehen, um näheres darüber berichten zu können.

6. Verschiedenes. Jegher berichtet über das „Bundesgesetz über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten“, zu dem der „S. T. V.“ eine Eingabe gemacht hatte, die den S. I. A. seinerseits zu einer Gegenäusserung an den Bundesrat veranlasst hat (vergl. „S. B. Z.“ Band 86, S. 89, v. 15. August 1925). Die G. E. P. hat mit einer Eingabe vom 7. Oktober 1925 an den Bundesrat sich mit dem S. I. A. solidarisch erklärt, unter Hinweis gerade auf das italienische Gesetz. In Wahrnehmung öffentlicher Interessen stellt der Staat an die höhere

Technikerschaft auch höhere Anforderungen, die er z. B. in der Schweiz in den Diplomregulativen der E. T. H. genau umschreibt und damit den Begriff „Architekt“, „Ingenieur“ u. s. w. definiert.

Bibliothek der E. T. H. Die Anregung Prof. Studers, den E. T. H.-Lesesaal auch für Abendbenützung offen zu halten und für dessen Besuch, wie auch für die Benützung der Bibliothek Erleichterungen für die Mitglieder der G. E. P. zu schaffen, hat Jegher bezüglich Durchführbarkeit mit dem Oberbibliothekar besprochen. Es bestehen reglementarische (Achtstundentag!) und finanzielle Schwierigkeiten (Besoldungs-Budget!). Ferner ist die Lage des Lesesaals unter der Kuppel derart, dass seine Zugänglichkeit von der Strasse her während der späteren Abendstunden praktisch sozusagen unmöglich ist, weil man die Besucher nicht hindern könnte, sich in den weitläufigen Treppen und Gängen des Hauses zu verlaufen. Die Erfüllung des Wunsches scheint also, so bedauerlich dies ist, fraglich, wenn nicht ausgeschlossen.

Generalversammlung 1927. Jegher berichtet, dass nach dem Turnus in Frage kommen: Chur, St. Gallen oder Schaffhausen. Gugelberg regt an, dass in erster Linie Schaffhausen, dann St. Gallen angefragt werden sollten; für Graubünden sei es noch etwas verfrüht, angesichts der erst 1924 dort abgehaltenen Generalversammlung des S. I. A. Der Vorstand wird sich mit den betreffenden Orten in orientierende Verbindung setzen.

S. T. S. Pflughard hat den Eindruck, dass die S. T. S. nicht recht gedeihen will; verschiedenes könnte besser gemacht werden. Er hofft, es werde die ganze Situation sich bis zum Frühjahr etwas abklären.

Die Vorlage betr. Pensionierung der E. T. H.-Professoren, will nicht recht vom Fleck. Nach Ansicht Prof. H. Studers sollte die G. E. P. diese Sache zu beschleunigen suchen, durch Anklopfen nötigenfalls bei der „unrichtigen Instanz“. Der Vorstand nimmt auch diese Anregung zur Prüfung entgegen.

Schluss der Sitzung 12<sup>50</sup> Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

Der gesellige Teil der Tagung wurde eingeleitet vor der Sitzung durch eine Besichtigung der viele Kilometer langen Leitung aus der Römerzeit, da Augusta Rauracorum ihr Trinkwasser von weit hinten aus dem Ergolzthal bezog. — Vor dem Mittagessen wurde uns dann auf dem Rathaus ein offizieller Ehrentrunk der Stadt aus Karls des Kühnen persönlich benützter goldener Trinkschale (Beutestück von Grandson) kredenzt, die indessen nur die vier verschiedenen Zürcher Zünften angehörenden Kollegen vorschriftsgemäss leerten. Ans Mittagessen schloss sich ein Rundgang durch das charakteristische alte Städtchen an, der in einem Bierhaus endete und dort Gelegenheit bot, unserem Kollegen Strassenbahn-Direktor A. Gysin, der als Liestaler Bürger sich um den geselligen Teil verdient gemacht hatte, den Dank der Ehemaligen auszusprechen. C. J.

<b>S. T. S.</b>	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und  
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 917, 925, 949, 951, 953, 954, 955, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 984, 990, 992, 994, 998, 1000, 1002, 1010, 1012, 1014.

Fachkundiger *Techniker* für Bau und Berechnung von Spezialheizwiderständen, für Radioabteilung einer Fabrik in Zürich. (943a)  
*Techniker* als Vertreter für Zentralheizungsbranche, Zürich. (971)  
Tüchtiger, selbständiger *Heizungstechniker*, der sich auch zur Acquisition eignet, St. Gallen. (973)

Tüchtiger *Maschinentechniker* mit Praxis in Fabrik elektr. Apparate, für 2 Monate. Sofort. Deutsche Schweiz. (975)

Tüchtiger *Techniker*, mit Buntpinnerei vertraut, als Vorbereitungsmeister für Kammgarnspinnerei im Elsass. (977)

*Maschinen- oder Elektro-Techniker* (30 J.), guter Zeichner, für mechanische Werkstätte nach Bern. Gut bezahlte Dauerstelle. (979)

*Elektro-Ingenieur*, Schweizer, mit Hochschuldiplom und Erfahrung im Bau und Betrieb moderner Zentralen und Verteilungsanlagen, als Direktor eines städt. Elektrizitätswerkes. (981)

*Elektro Techniker* mit guten Kenntnissen in der Schwachstrom-Messtechnik, zu baldigem Eintritt, nach Bern. (983)

*Technicien mécanicien*, 25 à 30 ans, ayant quelques années de pratique et connaissant le matériel roulant. (985)

Tüchtiger *Konstrukteur*, speziell im Entwerfen von Vorprojekten hydraul. und elektr. Anlagen bewandert. Schweiz. (989)

Jüngerer *Bau-Ingenieur oder Tiefbautechniker*, für Kanalisationen, Wasserversorgungen und Strassenbau. Sofort. Aargau. (1018)

Jüngerer, künstler. befähigter *Architekt*, auf Architekturbureau in Zürich. (1020)